

Elternabend und Schulanlass: Worauf kommt es an?

Text: Jürg Brühlmann / sp

Fotos: Jürg Brühlmann



Bevor Eltern in die Schule geladen werden, lohnt es sich immer wieder, sich den Kontext und die Menschen vor Augen zu führen. Mit einer präzisen Analyse und einer meditativen, inneren Einstimmung finden sich meist die passenden Formen für einen Anlass.

Form follows function

Oftmals sprudelt man vor Ideen, was man an methodischer Abwechslung an Elternanlässen noch alles machen könnte. Manchmal kommt einem gar nichts in den Sinn und man zieht sich aus lauter Respekt oder Befürchtungen zurück auf die Inhalte in Form von gut kontrollierbarer, verabreichter Information.

«Form follows function» war ein beliebtes Motto in der Architektur des 20. Jahrhunderts. Damals ging es um die Kritik an funktionslosen Verschnörkelungen oder Formen, die nichts mit der Funktion zu tun haben. Mit dem Grundsatz, dass die Form ein Ausdruck der Funktion sein soll, lassen sich auch stimmige Veranstaltungen mit Eltern planen. Voraussetzung dafür ist eine vorherige, gute Einstimmung auf die Begegnung. Dann findet sich auch der passende Aufbau für eine Veranstaltung und eine adressatengerechte Kommunikation.

Die folgenden Hinweise und Fragen können dazu beitragen, Anlässe mit Eltern zu planen.



Was ist der Beweggrund für den Anlass?

Der Anstoss für Elternabende oder schulische Anlässe mit Eltern kommt oft nicht spontan. Es ist meist die Agenda der jährlich wiederkehrenden und geplanten Ereignisse, welche den Takt angibt. Das ist mit ein Grund, weshalb man rasch in methodischen Kategorien zu denken beginnt und nach Abwechslung sucht. Verloren geht dabei gerne das Besinnen auf den eigentlichen Anlass:

Worum geht es an diesem Anlass wirklich? Wer sind diese Menschen, mit denen Lehrpersonen sich austauschen wollen?

Wie zeigen wir uns? Wie nehmen sie uns wahr?

Was verbindet Schulen mit den Eltern?

Eltern vertrauen ihre Kinder der Institution Schule und konkreten Lehrpersonen an. Sie müssen das tun, sonst werden sie bestraft. Sie können sich weder Schule noch Lehrperson auswählen. Auch Lehrpersonen können weder die Eltern noch die Kinder auswählen. Lehrpersonen bilden mit den Eltern und ihren Kindern eine Zwangsgemeinschaft auf Zeit. Was bedeutet das Zwangsverhältnis Eltern – Kind – Schule für Anlässe?

Was sind die beidseitigen Erwartungen?

Gegenseitig gibt es gewisse Erwartungen, die notfalls mit Bussandrohung, KESB oder Aufsichtsbeschwerden eingefordert werden können. Wir Lehrpersonen erwarten in der Schule üblicherweise ausgeschlafene, saubere, motivierte, pünktliche Kinder mit ausreichendem Frühstück im Bauch und gewissenhaft gemachten Aufgaben. Die meisten Eltern erwarten für ihr Kind gewaltfreie Sicherheit, Wertschätzung, Fairness, Zufriedenheit und das bestmögliche Bildungsergebnis.

Wie gewichtet man die Sichtweisen und Erwartungen von Eltern und Schule? Wie vermitteln Lehrpersonen ihre Erwartungen?

Wer sind diese Familien?

An Elternabenden oder Schulfesten erscheinen Eltern als Gruppe. Eigentlich sind sie ja eher eine Ansammlung von Individuen und Paaren, auch wenn sie sich teilweise kennen. Mütter und Väter haben je ihre ganz persönlichen Hintergründe und ihre Familie steht in einem bestimmten Kontext. Wer sich diese Konstellationen vorstellt und sich fragt, wie sich unter diesen Umständen das Familienleben anfühlen könnte und wie aus dieser Perspektive Lehrpersonen

und Schulen wahrgenommen werden, wird mit etwas Empathie an einem Elternanlass vieles richtig machen.

Wie gut kennt die Lehrperson andere Lebensumstände? Welche Einstellungen zu Schule und Bildung kann man erwarten? Wie lässt sich ein Lern- und Bildungsbündnis herstellen?

Wie Eltern und Familien in ihren Kontexten wahrgenommen werden können

Familienkonstellationen

Alleinerziehende, ältere, jüngere, ersterziehende Eltern, Patchwork-Familien

Lebensgeschichten

Erfolge oder Kränkungen im Bildungssystem, Migration, realisierte und begrabene Träume

Soziale Einbettung

Wohnform, Beziehungsnetz, Verwandte, Arbeitskollegen, Social Media

Sozioökonomische Situation

Einkommen, Vermögen, Sozialhilfe, Abhängigkeiten

Bildungskapital und Erwartungen

Familiäre Tradition, Bildungsabschlüsse, Kompetenzen, Schulsprache, kulturelle Aktivitäten, Erwartungen an Bildungsverläufe

Gesundheit

Freie Zeit und Erholungsmöglichkeiten, körperliche und psychische Probleme, Arbeitswege, Belastungen durch Arbeit und Betreuungsaufgaben, Müdigkeit und Stress

Wohnsituation

Wohnfläche pro Person, Beeinträchtigung durch Lärm, Nachtruhe, ohne Eltern zugängliche Spielmöglichkeiten und selbstständige Kontakte unter Kindern, Freizeitmöglichkeiten, pädagogisches Zusatzangebot, Anregungen in den Ferien

Betreuung und Erziehung

Erziehungsstil und Zuwendung, Abwesenheiten der Eltern, Kita und ähnliche Betreuung, Verwandte, Nachbarn, weitere Beziehungen



Wie zeigt sich die Schule?

Eltern informieren sich meist schon früh über die Schule. Spätestens mit dem ersten Kontakt machen sie ganz konkrete Erfahrungen. Für Schulen kann es interessant sein, das Selbstbild mit dem Fremdbild zu vergleichen und die eigene Kommunikation zu überprüfen.

- Wer und was wollen wir sein?
- Wer sind wir für die Eltern?
- Wer informiert Eltern wozu, worüber und auf welchen Kanälen?
- Werden die Kontakte mit den Eltern von den Beteiligten ähnlich gestaltet (Logos, Vorlagen)?

Wie kommunizieren die Lehrpersonen?

Lehrpersonen sind die ersten Ansprechpersonen für die Eltern und vertreten immer auch ganz offiziell die Schule. Als Experten für Unterricht und als Zuständige für die anvertrauten Kinder und Jugendlichen müssen sie Eltern und den Schülerinnen und Schülern jederzeit ausreichend Auskunft geben können, was sie für die Entwicklung der fachlichen, persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen tun, wie und weshalb sie tun und wie sie ein Kind einschätzen.

- Ist die Kommunikation in Stil und Inhalt kohärent mit den Grundhaltungen an der Schule und den professionellen Standards?
- Werden die möglichen Kommunikationsmittel wie SMS, Mail, Brief, Kontaktheft, Flyer, Telefon, Gespräch, Elternabend für den jeweiligen Zweck und Inhalt sinnvoll aufeinander abgestimmt?
- Wird ein sachlicher, formaler Stil gepflegt? Sind die Texte übersichtlich gestaltet und für möglichst viele Eltern einfach und verständlich geschrieben? Wirkt die Kommunikation einladend? Kommt das Wichtige zuerst, ist eine rasche Übersicht möglich? Sind Termine deutlich hervorgehoben?
- Ist man in der Lage, jederzeit Auskunft zu geben darüber, was, wozu und wie man etwas tut?

Wie beziehen Lehrpersonen Eltern mit ein?

Ob, wie und wozu Eltern an einem Anlass mitwirken, ist eine der wichtigsten Fragen, die im Voraus geklärt sein wollen.

- Werden Eltern einbezogen, weil sie wirklich gebraucht werden oder um die Kooperation zu fördern oder weil sie eine Mitwirkung besonders schätzen?

- Wofür werden Eltern angefragt – wofür nicht? Was könnte das über die Beziehung zu den Eltern oder das Selbstverständnis der Schule aussagen?

Wie konzipieren Lehrpersonen einen Anlass?

Viele Anlässe sind bereits ritualisiert. Eltern wissen, dass sie stattfinden und wie sie gestaltet werden. Andere Anlässe entstehen spontan, einmalig oder sind die ersten in einer Serie. In jedem Fall muss neu oder immer wieder überprüft werden:

- Was ist der Zweck des Anlasses?
- Weshalb bitten Lehrpersonen die Eltern herzukommen oder mitzuwirken? Was sind die Erwartungen der Lehrpersonen, die möglichen Erwartungen der Eltern?
- Welche Wirkungen versprechen sich Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler?
- Welche Vorbereitungen vorher, für den Anlass selbst und im Anschluss sind notwendig? Welchen Aufwand will und kann wer leisten?
- Welche (Aussen-)Räume eignen sich für den Anlass? Wie ist die Bestuhlung für Erwachsene eingerichtet?
- Wie erfolgt die Einladung? Wie erreicht und motiviert man möglichst alle Eltern? Welche eigenen und andere Erfahrungen werden dafür genutzt?
- Wieso könnten sich Eltern (nicht) willkommen fühlen?
- Wie präsentieren sich Lehrpersonen und Schule? Mit welchen visualisierenden Mitteln und Moderationstechniken wird gearbeitet?
- Wie sind gegebenenfalls die Kinder oder Jugendlichen miteinbezogen?
- Wie erfahren Eltern vom Anlass, wenn sie nicht dabei sein konnten?
- Wie erfahren Lehrpersonen am Anlass und nachträglich etwas über die erhofften Wirkungen und die Zufriedenheit der Beteiligten?

Was sind Kriterien für den Erfolg?

Es gibt für Anlässe mit Eltern nur wenige allgemeine Grundsätze und kaum allgemeingültige Rezepte. Aber es gibt Kriterien für den Erfolg:

- Haben sich Lehrpersonen und Eltern gegenseitig besser kennengelernt und Verständnis, ein Gefühl der Partnerschaft oder gar Vertrauen entwickeln können?



- Wurden unsere Erwartungen erfüllt? Sind die Eltern zufrieden? Weshalb? Worüber?
- Wurden die Vorstellungen revidiert? Ist Überraschendes möglich geworden?
- Merkt man in den Wochen darauf, dass sich die Atmosphäre und die Qualität der Kontakte verbessert hat?

Wie Lehrpersonen an Anlässen Meinungen sichtbar machen und Feedback abfragen können

Abfrage mit Ampelfarben

Geeignet für Anlässe ab 15 Personen und Grossanlässe
Material: Pro Person Moderationskarten in den Farben orange, rot, grün

Einsatz: Meinungen oder Einschätzungen abfragen.
Grün = ok/ja. Orange: wir befürchten Ungutes, noch nicht überzeugt. Rot: nein/dagegen. So erhält man rasch ein Bild zum momentanen Stand der Meinungen. Am Ende des Anlasses als Feedbackkarten beschreiben lassen: Was hat mir gefallen, was weniger, was gar nicht? Auf der Rückseite allenfalls Tipps notieren, wie es anders oder besser sein könnte.

Abfragen mit Plastikmappen

Eignet sich für überschaubare Gruppen, z. B. Elternabend einer Klasse

Material: Pro Person durchsichtiges gelochtes Plastikmappli, innen ein festes Papier A4 (min. 120g) als Kontrast. Dazu abwischbare Filzstifte für den Plastik (geeignet für weisse Wandtafeln).

Einsatz: Abfragen von Zahlen, Smileys, +/- oder Worten.
Beispiel: Note vergeben, Skala 1–10 oder Zahlen-schätzungen abfragen, Worte bzw. Ausdrücke

Worauf achten Lehrpersonen beim Gestalten von ritualisierten Anlässen?

Wiederkehrende Reisen, Lager, Musik- und Theateraufführungen, Projektpräsentationen, Schulbesuchstage, Schulfeiern, Selektionsgespräche oder Ein-, Aus- und Übertritte sind regelmässig stattfindende Ereignisse, zu denen sich an Schulen oftmals ritualisierte Formen herausgebildet haben.

Eltern und alle Anwesenden sind an ritualisierten Anlässen immer in einer Form mitbeteiligt, egal ob sie aktiv sind oder einen Platz als Zuschauende oder Staffage zugewiesen bekommen. Ohne Eltern in bestimmten Rollen würden viele Anlässe gar nicht funktionieren.

Auch eingespielte, ritualisierte Anlässe brauchen regelmässig besondere Aufmerksamkeit:

- Sind die Rituale noch zeitgemäss gestaltet? Stimmen Zeitpunkt, Dauer, Wording, genutztes Material, Einrichtung, ...?
- Werden Sprache und Handlungen von den meisten Eltern verstanden und akzeptiert?
- Sind alle Anwesenden in einer Rolle, die zu den aktuellen Konzepten der Schule passen?
- Welche Gefühle und Reaktionen können Lehrpersonen feststellen und beobachten? (Freude, Beteiligung oder Rückzug, Überforderung, Peinlichkeit, Stress, oder Scham?)
- Können sich die meisten Anwesenden wohl fühlen und sich selbst bleiben?

Warum haben die Schulen den Lead?

Erziehungsberechtigte und Angehörige sind interessiert am Wohlergehen und am Bildungsprozess «ihrer» Kinder. Sie sind meist auch Steuerzahler, nicht immer Stimmbürger, oft berufstätig und politisch denkende Menschen mit speziellen Interessen und ganz persönlichen Lebenserfahrungen. Eltern gehören zum System Schule, ob die Lehrpersonen oder wir es wollen oder nicht. Lehrpersonen vertreten das selektionierende Bildungssystem, welches über Bildungskarrieren bestimmt. Sie gestalten primär die Formen des Kontakts, sie laden ein oder nicht und sie legen die Art der Kommunikation fest. Wenn das klar ist, kann man Schulanlässe und Elternabende auch als ganz besondere und symbolisch aufgeladene Ereignisse verstehen, die besonders sorgfältig kommuniziert und gestaltet werden.

Buch Rituale an Schulen:

www.lch.ch/news/aktuell/artikel/dokument/rituale-an-schulen/

Übersicht zu Unterlagen für die Elternzusammenarbeit:

www.radix.ch/Gesunde-Schulen/Elternzusammenarbeit/PxRYw/

Feedbackmethoden:

www.lernensichtbarmachen.ch/?s=feedback&submit=Suche